

Gustav Heinemann fesselt Schülerrunde

Dr. Peter Heinemann sprach im Martin Luther Forum Ruhr über seinen Vater, den ehemaligen Bundespräsidenten

Gladbeck. Es war fast andächtig still, als Dr. Peter Heinemann vor rund 70 Schülerinnen und Schülern aus Gladbeck, Bottrop und Essen im Martin Luther Forum über seinen Vater, den ehemaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann, sprach.

„Das soll hier keine Heiligenverehrung werden. Wenn Sie Fragen haben, unterbrechen Sie mich bitte“, forderte Peter Heinemann seine

jugendlichen Zuhörer zum Gespräch auf. Die fanden aber erst den Mut, nachdem Dirk Hermann (Herausgeber des Sammelbandes „Vordenken - Querdenken. Hundert Worte von Gustav Heinemann“) Stichworte für das Gespräch mit Peter Heinemann lieferte.

Nach und nach zeichnete sich vor den Jugendlichen das Bild eines Mannes ab, der Zeit seines Lebens seinen Überzeugungen treu geblieben war.



Gustav Heinemann (* 23. Juli 1899 iSchwelm, † 7. Juli 1976, Essen)

Und es waren diese offenen Schilderungen der an christli-

chen Glaubenssätzen ausgerichteten inneren Überzeugungen Gustav Heinemanns, die die Jugendlichen schließlich nicht mehr ruhig auf den Stühlen sitzen ließen. „Inwieweit liegen der heutigen Politik denn christliche Überzeugungen zugrunde?“ „Wie äußerten sich diese inneren Überzeugungen in dem Tun Ihres Vaters?“ Welche Werte sollten an einer Schule vermittelt werden, die den Namen

Gustav Heinemanns trägt?“ Was als Gespräch für 45 Minuten angelegt war, entwickelte sich zu einer Doppelstunde für die Schüler/innen. Das Interesse war geweckt. Erst als Pfarrer Steffen Hunder von der Kreuzeskirche in Essen, an der Gustav Heinemann Presbyter war, zum Abschluss den Adventssegens sprach, trat die andächtige Stille im Martin Luther Forum Ruhr wieder ein.